

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Ihnen diese Gesamtkonzeption präsentieren zu können. Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Einrichtung mit differenzierten Angeboten in der Jugendhilfe entwickelt.

Der Motor für die Entwicklung ist die Überzeugung, dass kleine, überschaubare Einrichtungen für Menschen die richtige Form ist, um sich als Individuum zu erleben und sich als solches auch angenommen zu fühlen.

Neben der Überschaubarkeit und der damit verbundenen Menschlichkeit sind ein hohes Maß an fachlicher, pädagogischer und therapeutischer Kompetenz weitere wichtige Kennzeichen unserer Einrichtungen. Beispielsweise durchlaufen alle Mitarbeiterinnen und deren Partner, die in Erziehungsstellen, Kinderdorfhäusern und in unserem Kleinheim mit Kindern unter einem Dach wohnen, unsere interne Fortbildung zur eingehenden Vorbereitung auf diese Aufgabe.

Auch in den Bereichen Leitungskompetenz, Krippenpädagogik und Einführung in die Pädagogik für die Offene Ganztagschule bieten wir für unsere Mitarbeiter intensive Fortbildungen an.

Ein entwicklungsförderndes Klima für die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen entsteht unserer Überzeugung nach dann, wenn die Mitarbeiter und das gesamte Team auch an ihrer eigenen Entwicklung interessiert sind und auch daran arbeiten. In einer Atmosphäre, in der die persönliche Begegnung im Team gefördert wird, wächst auch eine Atmosphäre, die Kontakt und Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen erleichtert.

Zu jedem der im Folgenden vorgestellten Einrichtungen gibt es eine differenzierte Konzeption sowie eine Leistungsbeschreibung, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.

Mit herzlichen Grüßen



Heiner Koch
Geschäftsführender Vorstand

Königsdorf, Juni 2025



Gesamtkonzeption



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Jahrestreffen im September 2022

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Geschäftsstelle

Wolfsgrube 6a
82549 Königsdorf
Tel.: 08046/18752-0, Fax: 08046/18752-25
Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
E-Mail: Heiner.Koch@Albert-Schweitzer.org

Aufnahmeanfragen

direkt in den Einrichtungen oder zentral:
Christian Stein, Bereichsleitung
Schmausenbuckstraße 90,
90480 Nürnberg,
Tel.: 0911/498001, mobil:0151/12589120, Fax:0911/8106792
E-Mail: Christian.Stein@Albert-schweitzer.org

www.Albert-Schweitzer.org

Gesamtkonzeption

Inhaltsverzeichnis

Das Familienwerk	4
Die Bedeutung Albert Schweitzers	4
Die Kinder und Jugendlichen	6
Die Angehörigenarbeit	6
Das heilpädagogische Konzept	6
Das Sternstundenhaus bei Nürnberg	8
Das Kinderhaus Kerb bei Rosenheim	9
Das Kinderhaus Rosenhof bei Rosenheim	10
Das Kinderhaus Pegnitztal bei Nürnberg	11
Die Erziehungsstellen	12
Die Flexiblen Hilfen	13
Das Einzelbetreute Wohnen	14
Betreuungsformen an Schulen	15
Der Waldkindergarten in Bad Tölz	17
Der Waldkindergarten in Penzberg	18
Der Waldkindergarten in Lenggries	19
Der Waldkindergarten in Benediktbeuern	20
Kindergarten „Die Maxfeld-Minis“ in Nürnberg	21
Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe bei Nürnberg	22
Albert-Schweitzer-Kinderkrippe Wolfratshausen	23
Wie wir uns finanzieren	24

Das Familienwerk



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 1996 kleine, überschaubare Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern aufbaut und betreibt. Als Mitglied im Verband der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer e.V. gehört es zu einem bundesweiten Netzwerk, das rund 600 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen betreut und insgesamt etwa 9.500 Menschen unterstützt. Auch ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung finden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Unterstützung.

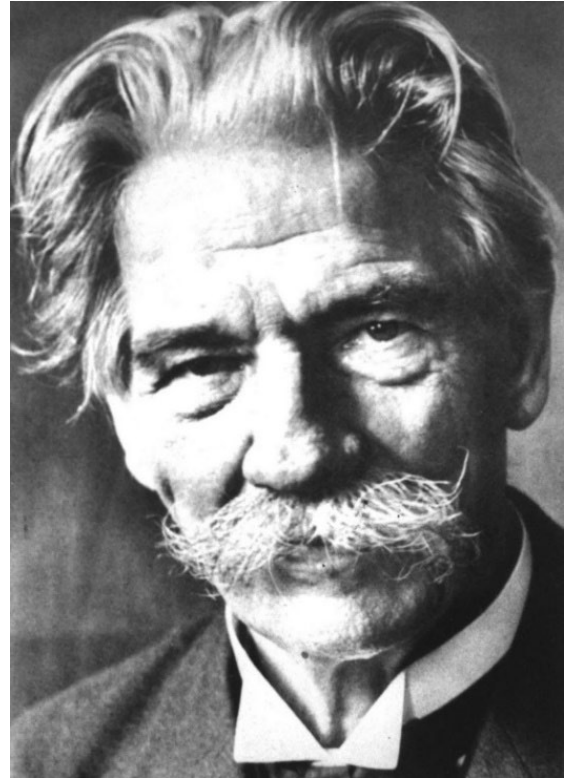
Unser Verein ist nicht konfessionell gebunden und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege in Deutschland. Die **Geschäftsstelle** des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. befindet sich in Königsdorf, etwa 50 km südlich von München.

Die **Albert-Schweitzer-Familienwerk Stiftung Bayern** unterstützt seit seiner Gründung 2002 die Arbeit des Albert-Schweitzer-Familienwerkes. Die Stiftung ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen.

Albert Schweitzer **Vorbild und Wegbegleiter**

Albert Schweitzer ist der **Namenspate** unserer Einrichtungen. Wie er 1957 in einem Brief schrieb, hat er diese Aufgabe gern übernommen: „Ich danke Ihnen für die Sympathie, die Sie mir bekunden, indem Sie meine Einwilligung erbitten, dem Kinderdorf meinen Namen zu geben. Gern tue ich dies.

Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Möge der Bau des Dorfes vorangehen und möge das Werk gedeihen und viel Segen stiften.“ (A. Schweitzer, 1957).



Aus diesem ersten Kinderdorf haben sich viele weitere Einrichtungen entwickelt, die alle die Ethik und Menschlichkeit Albert Schweitzers leben.

Der Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musiker und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist für uns ein Vorbild und Wegbegleiter in der Arbeit mit Kindern.

„Ehrfurcht vor dem Leben“

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der zentrale Begriff der Ethik Albert Schweitzers. Der Ausgangspunkt dieser Ethik ist das Bewusstsein.

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Dieser Gedanke führt Schweitzer zu einer radikal humanistischen Haltung: Zugleich erlebt der denkende Mensch die Verpflichtung, allem Willen zum Leben denselben Respekt entgegenzubringen

wie dem Eigenen. Er erlebt das andere Leben in dem Seinen. Als gut gilt ihm: Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert zu bringen; als böse: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.

Albert Schweitzer war bei seinen vielfältigen Begabungen als Musiker, Arzt und Theologe immer auch ein Mensch der Tat. Er sagte, was er dachte, und er tat, was er sagte. Seine Glaubwürdigkeit beruht auf der Übereinstimmung von Wort und Handlung. Er forderte von niemandem etwas, das er nicht selbst bereit gewesen wäre zu geben. Einen großen Teil seines Lebens widmete er der Linderung des Elends, das er in Lambarene, einem Dorf in Gabun/Westafrika, vorfand.

Obwohl sich Albert Schweitzer nicht explizit zu pädagogischen Themen äußerte, spielt sein **Menschenbild und seine Ethik** eine entscheidende Rolle in unserer Arbeit. Es ist bekannt, dass er als junger Mann darüber nachdachte, Kinder aufzunehmen und zu erziehen, mit dem Ziel, diese Kinder zu ermutigen, später selbst elternlose Kinder aufzunehmen.

Das moderne Kinderdorf

1960 nahm das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf seinen Betrieb auf. In Waldenburg, Baden-Württemberg, entstanden neun Familienhäuser mit einem zentralen Dorfgemeinschaftshaus und einem eigenen Kindergarten. Heute gibt es **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer** in zehn Bundesländern, die gemeinsam etwa 600 Kinder und Jugendliche in Kinderdorfhäusern und Heimen betreuen. Darüber hinaus unterstützen sie ca. 2.700 junge Menschen und Erwachsene in verschiedenen Projekten.

Kinderdörfer in Bayern

Auch in Bayern begann 1999 alles mit einem klassischen Kinderdorfhaus. Heute bietet der Verein ein vielfältiges und modernes Hilfsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in anderen Bereichen an.



Die Einrichtungen

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick über die bestehenden Einrichtungen des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V.

Kinderdorfhäuser und Kleinstheime

In unseren vier heilpädagogischen Kinderhäusern leben Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Neben den Pädagoginnen, dem Fachdienst und der Hauswirtschaftlerin, die täglich für die Kinder da sind, wohnt auch immer eine Mitarbeiterin mit den Kindern unter einem Dach.

Zwei sogenannte vollstationäre Einrichtungen, das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Kerb** und der Albert-Schweitzer-**Rosenhof**, befinden sich in Pinswang bei Rosenheim. Insgesamt 19 Kinder finden dort als „Sozialwaisen“ in einer natürlichen, ländlichen Umgebung mit guter Infrastruktur ein neues Zuhause. Hier können sie sich heimisch fühlen.

Im Albert-Schweitzer-**Sternstundenhaus** in Rückersdorf bei Nürnberg betreuen wir neun Kinder und Jugendliche in einer familiären Atmosphäre. Auch das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Pegnitztal** ist idyllisch gelegen und bietet sechs Kindern ein liebevolles Zuhause. Das große Außengelände mit Mischwald lädt zu vielfältigen Spiel- und Freizeitaktivitäten ein. Ab 2026 werden wir neun Kindern einen sicheren und geborgenen Platz in unserem Neubau bieten.

Andere Betreuungsformen im Heimbereich

In Unterfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz bieten wir **heilpädagogische Erziehungsstellen** an. Diese Einrichtungen zeichnen sich dadurch aus, dass wir Kinder und Jugendliche aufnehmen, deren Unterbringung in einem Heim nach §34 und §35a sowie §41 des SGB VIII veranlasst ist. In diesen Erziehungsstellen leben ein bis zwei und in Ausnahmefällen auch bis zu drei Kinder in einer Familie. Am ehesten lassen sich Erziehungsstellen mit Pflegefamilien vergleichen, mit dem entscheidenden Unterschied, dass die Betreuer SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen sind, die bei uns angestellt sind, und wir damit einen deutlich professionelleren Anspruch haben und umsetzen können.

In Aschaffenburg und auch in Rosenheim bieten wir **Einzelbetreutes Wohnen sowie Flexible Familienhilfen** an.

Schulen und Kindertagesstätten

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern ist im Landkreis Aschaffenburg an neun Schulen sowie in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg an zwei Schulen und Schularten tätig. Dort bieten wir Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen oder gebundenen Ganztagschulen an.

In Bad Tölz-Wackersberg, Lenggries, Benediktbeuern-Bad Heilbrunn und Penzberg-Iffeldorf betreiben wir **Waldkindergärten**, in denen jeweils 18 bis 23 Kinder vorwiegend im Freien betreut werden.

Seit 2010 betreibt das Albert-Schweitzer-Familienwerk zusammen mit der Firma EagleBurgmann und der Stadt Wolfratshausen eine **Betriebskinderkrippe** für 24.

In Nürnberg betreuen wir 50 Kinder in unserem Kindergarten „**Die Maxfeld-Minis**“. Vor den Toren Nürnbergs in Rückersdorf liegt die Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe, eine natur- und erlebnisorientierte Kinderkrippe, die 24 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren aufnimmt.

Insgesamt betreut das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern derzeit etwa 50 Kinder in Heimeinrichtungen sowie 1.800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in weiteren Abteilungen.

Die Zukunft

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. freut sich auf die Herausforderungen der Zukunft und hat viele Pläne. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und suchen Lösungen für aktuelle Probleme und bieten innovative und individuelle Lösungen an. Gemäß dem Grundsatz Albert Schweitzers fördern, unterstützen und begleiten wir Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung. Wir legen in unserem

Familienwerk großen Wert auf ein entwicklungsförderndes Klima.

Wir sind überzeugt, dass wir die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihrer Entwicklung am besten unterstützen können, wenn wir selbst an persönlicher Weiterentwicklung interessiert sind. Deshalb kultivieren wir über alle hierarchischen Ebenen hinweg ein wachstumsförderndes, selbsterfahrungsorientiertes Miteinander. Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen respektvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen pflegen. Sie werden regelmäßig geschult, um auf Verdachtsfälle von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt sowohl außerhalb als auch innerhalb der Einrichtung angemessen reagieren zu können. Klare Strukturen und offene Kommunikation auf allen Ebenen erleichtern dies.

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, das den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema

Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es außerdem ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Wir freuen uns über jeden Menschen, mit dem wir produktiv und offen zusammenwirken können. Ein gutes Miteinander unter den Mitarbeitenden, mit den uns anvertrauten Menschen und allen externen Partner ist für uns das Wichtigste. Nehmen Sie gerne als Spender, Freund, Fachkollegin und gerne auch als Mitarbeiterin Kontakt mit uns auf. Werden Sie oder bleiben Sie Teil des Albert-Schweitzer-Familienwerks.



Das Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus Heilpädagogisches Kleinheim

Das idyllische ehemalige „Waldcafé Ludwigshöhe“ bietet sich geradezu für die Betreuung von neun Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis achtzehn Jahren an. Es liegt in **Rückersdorf vor den Toren Nürnbergs** am Hochufer der Pegnitz auf einem 45 000 qm großen Grundstück. Das Haus wurde mit starker Unterstützung von Sternstunden e.V., der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks und anderer Spender für diesen Zweck liebevoll hergerichtet und ausgestattet.



Bei der Gestaltung des Umfeldes und der Einrichtung wurde besonders auf ein **heilendes Klima** geachtet. Sämtliche Böden und Möbel sind aus Vollholz gefertigt. Die Räume und die Umgebung schaffen eine Atmosphäre, die in einem ein Gefühl von Geborgenheit und Angenommensein aufkommen lässt. Auf der Obstbaumwiese lässt sich Fußball spielen, eine Feuerstelle lädt zum Lagerfeuer ein und im Wald können sich die Kinder und Jugendlichen austoben.

Neben der Hausmutter, die innerhalb des Hauses mit den Kindern und Jugendlichen wohnt, arbeiten vier weitere pädagogische Fachkräfte. Zusätzlich unterstützen eine Kunsttherapeutin, eine Reittherapeutin sowie eine Psychologin / Psychotherapeutin mit gezielten Angeboten an drei Nachmittagen in der Woche die Kinder und Jugendlichen bei dem Prozess der Heilung.

Das Haus bietet den Kindern ideale Bedingungen, sich in einem überschaubaren Rahmen in idyllischer Umgebung mit professioneller Unterstützung zu entfalten. Jedem Kind steht in der Regel ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Die Zimmer sind sehr individuell geschnitten, alle sehr hell und geräumig.

Die Anbindung an Nürnberg ist per Regionalbahn sehr gut (17 Minuten). Schulen aller Arten gibt es in Rückersdorf selbst und im nahen Lauf. Lehrstellen sind in großer Zahl in Rückersdorf, Lauf und Nürnberg vorhanden.



Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus

Nicole Wagner (Sozialpädagogin B.A.), Leitung

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf

Tel.: 0911/95339888; Fax: 0911/95339889, Sternstundenhaus@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb Heilpädagogisches Kleinheim

Die Anregung, in Pinswang/Neubeuern bei Rosenheim ein Albert-Schweitzer-Kinderdorfhaus aufzubauen, ist der Initiative von Frau Dr. Kerb zu verdanken. Sie hat der Albert-Schweitzer-Familienwerk Stiftung Bayern ihr Anwesen und Grund zum Bau eines Kinderhauses zur Verfügung gestellt.



Das Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb befindet sich am Ortsrand von Pinswang, umgeben von Obstbaumwiesen, Wäldern und Bächen. Dies ist ein idealer Ort für Kinder, die zeitweise nicht bei ihren Eltern leben können. Auf dem Gelände steht ein Kinderhaus mit ca. 350 qm Wohnfläche.

Das Haus ist nach modernen Gesichtspunkten geplant und den speziellen Erfordernissen der Kinder entsprechend eingerichtet. Das Architekturbüro plante in enger Abstimmung mit Frau Dr. Kerb, der Gemeinde Neubeuern und dem Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerkes ein Haus, das sich in das Landschaftsbild einpasst.

Im Kinderhaus Kerb werden neun Kinder im Alter von drei bis achtzehn Jahren nach dem heilpädagogischen Kinderdorfprinzip betreut. Die Hauseltern leben gemeinsam mit den eigenen Kindern und den aufgenommenen sieben Kindern unter einem Dach, was ein Höchstmaß an Kontinuität garantiert. Beide Partner sind pädagogische Fachkräfte und werden neben dem psychologischen Fachdienst von zwei weiteren Fachkräften unterstützt.

Das Haus ist gut erreichbar und liegt von der Autobahn München Salzburg (Ausfahrt Rohrdorf) ca. 2 km entfernt. Busse fahren regelmäßig nach Rosenheim und zurück. Alle Schulen, inklusive Förderschulen, werden durch Schulbusse bedient.

Das Haus wurde speziell für die Erfordernisse einer heilpädagogischen Einrichtung erbaut und großzügig ausgestattet. Jedes Kind verfügt über ein eigenes Zimmer, das es gemeinsam mit den Hauseltern nach seinen Wünschen gestalten kann.

Neben dem sehr schönen Wohnzimmer und einer großzügigen Küche verfügt das Haus über eine Werkstatt, einen Bastelraum sowie einen weiteren Hobbyraum. Neben dem Wohnhaus befindet sich ein Pferdestall. Die Pferde, wie auch die weiteren Haustiere, bieten neben den erlebnispädagogischen Möglichkeiten des Umlandes den Rahmen für die naturpädagogische Ausrichtung des Kinderhauses.

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb

Wolf Olschewsky (Pädagogik M.A.) Leitung

Pinswang 17, 83115 Neubeuern

Tel.: 08032/988460; Fax: 08032/988461 E-Mail: Kerbhaus@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof Heilpädagogisches Kleinheim



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk hat 2010 einen wunderschönen Bauernhof in Pinswang bei Neubeuern geerbt. Frau Dr. Ruth Kerb vermachte ihren Grundbesitz und ihren Bauernhof der Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern Stiftung

Das Bauernhaus aus dem Jahr 1905 liegt wunderschön am Ortsrand von Neubeuern, umgeben von Obstbaumwiesen, Wäldern und Bächen, und direkt neben unserem Kinderhaus Kerb. Der Hof wurde umfangreich saniert und umgebaut. Auch hier leben, wie in allen unseren Kinderhäusern, ein/e Betreuer/in, ein Paar oder eine Familie mit im Haus. Das Zusammenleben unter einem Dach ist ein besonderes Merkmal in unseren Kleinheimen und verleiht diesen Einrichtungen eine familienähnliche Atmosphäre. Das gemeinsame Wohnen bedeutet für die Pädagogen, dass in ihrem Leben Beruf und Privatleben nicht vollständig zu trennen sind. Die innewohnende MitarbeiterIn lebt zwar im Haus, ist aber nicht rund um die Uhr alleine für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich.

Man teilt den Dienstplan mit den außerhalb wohnenden Kollegen und Kolleginnen.

Intensive Vorbereitung der Hausmütter oder Hausväter sowie regelmäßige Supervision sind und jährliche Weiterbildungen für das Team selbstverständlich.

Die schöne und naturnahe Umgebung dieses Kleinheimes ist von zentraler Bedeutung, denn die Kraft und die Ruhe der Natur stabilisieren die Kinder und Jugendlichen. Sie gibt Raum für Entdeckungstouren und gleichzeitig die Möglichkeit zum Rückzug im geheimen Versteck. Die beruhigende und heilende Wirkung einer natürlichen und grünen Umgebung wurde in vielen Studien nachgewiesen.



Unser Prinzip, kleine, überschaubare Einrichtungen als Refugien für die Kinder zu schaffen, mit festen Bezugspersonen und klaren Regeln, hat sich über Jahre hinweg bewährt. Mit dem Rosenhof in Neubeuern wurde unser Angebot im Raum Rosenheim um ein weiteres heilpädagogisches Kleinheim erweitert.

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof

Stefanie Seifert-Keller (Sozialpädagogin), Leitung
Pinswang 15, 83115 Neubeuern
Tel.: 08032/9898470, Fax: 08032/9898471
E-Mail: Rosenhof@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal ***Heilpädagogisches Kleinheim***

Das Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal liegt in Raitenberg, ca. 40 km nordöstlich von Nürnberg und 15 km von Hersbruck entfernt. Die alte Villa aus dem Jahre 1906 liegt am Hochufer der Pegnitz und ist sehr idyllisch. Umgeben ist sie von einem weitläufigen, parkähnlichen Gelände mit altem Baumbestand. Die Kinder haben hier viel Platz zum Entdecken und Erforschen, zum Spielen und Toben. Es ist ein wunderschöner Platz für Kinder, die ihr Elternhaus verlassen mussten und ein neues Zuhause im Albert-Schweitzer-Familienwerk finden. Das Haus wurde gründlich saniert und modernisiert und bietet mit Kachelöfen, großzügigem Gemeinschaftsbereich und gemütlichen Einzelzimmern die Grundlage zum heimisch fühlen. Der Charme des Hauses liegt in den vielen, liebevollen Details der Ausstattung.



So liegt im Außen- wie Innenbereich ein schönes altes Bodenmosaik, ein Brunnen ist im Garten installiert, alte Holztreppe und verwinkelte Zimmer im Obergeschoß strahlen Gemütlichkeit aus.

Im Kinderhaus Pegnitztal werden sechs Kinder im Alter von drei bis achtzehn Jahren in einer familienähnlichen Gruppe betreut. Ebenfalls in dem Haus wohnt ein Elternpaar als Hausleitung, sie sind als ausgebildete Erzieher mit langjähriger Berufserfahrung fachlich sehr gut qualifiziert. Durch diese Lebenssituation erfahren die aufgenommenen Kinder ein Höchstmaß an kontinuierlicher, persönlicher Betreuung. Durch das Zusammenleben bieten sich die Erwachsenen den Kindern als eine gute Identifikationsfläche bis in alle Bereiche des täglichen Lebens hinein an. Von der Pflege des Körpers und der Gesundheit über Konfliktverhalten bis zur Freizeitgestaltung werden die Kinder und Jugendlichen sich an dem Verhalten der Hauseltern orientieren.

Eine besondere Note erhält das Kinderhaus Pegnitztal durch die verschiedenen Tiere, die auch auf dem weitläufigen Gelände leben. Der Umgang mit den Tieren fördert die Kinder in vielfältiger Weise und bereichert das Leben aller Bewohner. Die Erzieher werden in ihrer Arbeit vom psychologischen Fachdienst und Praktikanten oder Zivildienstleistenden unterstützt.

Über die A9 ist das Haus in 35 Minuten von Nürnberg gut erreichbar. Mit dem Bus und der Bahn ist man gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen, der Bahnhof liegt nur 10 Gehminuten entfernt. Die Grundschule, der Kindergarten sowie andere öffentlichen Einrichtungen liegen im Nachbarort Velden.

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal

Axel Curschmann (Erzieher), Leitung

Raitenberg Nr.15, 91235 Velden

Tel.: 09152/928100 Fax: 09152/928101 E-Mail: Pegnitztal@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen

Zentrales Charakteristikum bei den heilpädagogischen Erziehungsstellen ist die Erziehung und Therapie von Kindern und Jugendlichen, die nach § 34 und § 35a sowie § 41 des SGB VIII in einer Familie untergebracht werden. Dabei ist ein Partner als Mitarbeiter des Albert-Schweitzer-Familienwerks als pädagogische Fachkraft, wie z.B. Sozialpädagoge oder Erzieher, beschäftigt. Der andere Partner geht einer Tätigkeit außerhalb der Familie nach.



Die Erziehungsstelle versteht sich als eine **Heimaußenstelle** des Albert-Schweitzer-Sternstundenhauses im Rahmen eines differenzierten Angebotes der Heimpädagogik. Je Erziehungsstelle werden maximal zwei, in Ausnahmefällen drei Kinder oder Jugendliche aufgenommen. Die Erziehungsstellenleiterinnen werden bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Aufgabe von einem Fachdienst sowie von Entlastungsdiensten unterstützt.

Regelmäßige Teambesprechungen, Supervision und Fortbildungen sind auch in dieser Form der Fremdunterbringung unabdingbares „Handwerkszeug“. Bei der Angehörigenarbeit wer-

den die Mitarbeiter von dem psychologischen Fachdienst unterstützt und je nach Indikation auch begleitet. Diese Form der Unterbringung bietet den aufgenommenen Kindern einen überschaubaren Rahmen, Geborgenheit und ein intensives Beziehungsangebot.

Im Rahmen eines familiären Umfelds ist es möglich, intensiv auf die Schwierigkeiten der Kinder einzugehen und ihnen individuelle Hilfestellungen zu geben. Dabei ist gleichzeitig eine

hohe Professionalität gewährleistet.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk bietet Erziehungsstellen im **Großraum Nürnberg** und **Großraum Aschaffenburg** an. Von unserem Haupthaus, dem Sternstundenhaus, sind die Erziehungsstellen mit dem Auto gut erreichbar. Dies dient der gegenseitigen Unterstützung und ermöglicht Teamarbeit sowie die fachliche Betreuung.

Die Erziehungsstellen bewohnen ein eigenes Haus. Die Kinder und Jugendlichen haben in der Regel ein eigenes Zimmer. Schulen, Ausbildungsplätze etc. befinden sich in erreichbarer Nähe.

Erziehungsstelle Kaiser

Norbert Kaiser (Heilerziehungspfleger)
91275 Auerbach

Erziehungsstelle Then

Daniela Then (Erzieherin)
91632 Wieseth

Erziehungsstelle Hauer

Sabine Hauer (Erzieherin)
63808 Haibach

Erziehungsstelle Kolb

Annette Kolb (Jugend- und Heimerzieherin)
92348 Berg

Erziehungsstelle Ott

Anette Ott
63931 Kirchzell

Erziehungsstelle Rechenberger

Sabine Rechenberger
63755 Alzenau

Bereichsleitung Mittelfranken

Christian Stein, Dipl. Sozialpäd., Organisationsentwicklung M.A.
Schmausenbuckstr. 90, 90480 Nürnberg,

Bereichsleitung Unterfranken

Nicole Armbruster (Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A.), Ohmbachsgasse 6,
63793 Aschaffenburg

Flexible Hilfen im Raum Aschaffenburg und Miltenberg

Die Flexiblen Hilfen sind ein Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien, die in der Regel vorübergehend eine ambulante und professionelle Unterstützung brauchen.

Die Hilfen decken ein breites Spektrum ab, von Erziehungsbeistandschaften bis zu Sozialpädagogischen Familienhilfen. Die Schwerpunkte für die jeweilige Aufgabenstellung werden dabei gemeinsam mit dem Jugendamt und dem jeweiligen Hilfesuchenden vereinbart.

Die Zielrichtung der flexiblen Hilfen geht immer dahin, den Klienten zu befähigen, mit seinem Leben im Sinne der Gesellschaft und in seinem individuellen Sinne besser zurecht zu kommen. In den meisten Fällen stehen Hilfen in konkreten Alltagssituationen, wie z.B. das Schaffen von Regelmäßigkeit, Ordnung und Struktur oder die Anleitung in Erziehungssituationen im Vordergrund.

In manchen Fällen geht es aber auch darum, dem Hilfesuchenden eher mit therapeutischer Beratung zur Verfügung zu stehen. Um diese Unterstützung zu erhalten, entscheidet sich die Familie oder eine Einzelperson freiwillig, für eine festzulegende Zeit einen Pädagogen in ihren Alltag einzubeziehen und gemeinsam Lösungen für die Probleme zu erarbeiten.

Auf welchen Gebieten Hilfe nötig ist und woran gearbeitet werden soll, ist vor Hilfebeginn gemeinsam auch mit dem federführenden Jugendamt zu besprechen.



Ambulante Hilfen sind auch präventiv zu verstehen. Sie können ein wirksames Mittel sein, Problemlagen zu entschärfen, ohne dass es zu Eskalationen wie einer Trennung, Auszug eines Heranwachsenden, Heimunterbringung eines Kindes oder Einweisung in die Psychiatrie kommen muss.

Flexible Hilfen in Aschaffenburg und Miltenberg

Nicole Armbruster, Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A., Bereichsleitung
Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg,
Mobil: 0157-71594491, E-Mail: Nicole.Armbruster@Albert-Schweitzer.org

Einzelbetreutes Wohnen

Das Einzelbetreute Wohnen hat seine **gesetzlichen Grundlagen** in § 27 in Verbindung mit § 34 und § 35a sowie in § 41 des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).



Betreutes Wohnen ist ein Angebot der Unterstützung des jungen Menschen bei der Verselbständigung. Es zeichnet sich durch einen individuellen und persönlichen Charakter aus, der durch diese flexible Einzelbetreuung im Lebensumfeld des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen entsteht. In der Intensität der Betreuung richten wir uns nach dem Bedarf des Betreuten sowie nach Alter und Selbstständigkeitsgrad. Die erforderlichen Betreuungsstunden werden anhand des Betreuungsbedarfes im Hilfeplanverfahren ermittelt. Wir unterscheiden begrifflich das intensiv betreute Wohnen (15 Stunden pro Woche), das Betreute

Wohnen (10 Stunden pro Woche) und das begleitete Wohnen (5 Stunden pro Woche).

Angehörigenarbeit sowie zusätzliche Leistungen sind nach Absprache möglich. Ein psychologischer Fachdienst ist vorhanden.

Der Jugendliche und sein Betreuer suchen gemeinsam eine passende Wohnung, die in der Regel über das Albert-Schweitzer-Familienwerk angemietet wird. Wir schließen mit dem Betreuten für die Zeit der Betreuung durch uns einen Untermietvertrag. Der Jugendliche oder junge Erwachsene erhält einen gesonderten Betreuungsvertrag, in dem seine Rechte und Pflichten festgehalten werden.

Bei eigenem Einkommen, z.B. Ausbildungsvergütung, wird der Jugendliche an den Kosten seiner Wohnung und Lebensführung angemessen finanziell beteiligt. Nach Ende der Betreuungszeit kann der Mietvertrag von dem Jugendlichen oder jungen Erwachsenen selbst übernommen werden.

Die Möglichkeit des Betreuten Wohnens besteht derzeit im Raum Aschaffenburg. Nach Bedarf sind Plätze im Raum Nürnberg vorgesehen.

Einzelbetreutes Wohnen

Nicole Armbruster (Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A.) Bereichsleitung
Ohmbachgasse 6, 63739 Aschaffenburg,
Mobil: 0157-71594491
E-Mail: Nicole.Armbruster@Albert-Schweitzer.org

Betreuungsformen an Schulen

Im Rahmen der ganztägigen Betreuung an Schulen des Freistaates Bayern bietet das Albert-Schweitzer-Familienwerk in den Landkreisen Aschaffenburg, Starnberg und Bad Tölz-Wolfratshausen folgende Betreuungsformen an: **Offene Ganztagsschule**, **Verlängerte Mittagsbetreuung** sowie **Gebundenen Ganztagsschule**

Die Betreuungsform der **Offenen Ganztagsschule** für Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse ist der größte Bereich der Arbeit an den Schulen.

Eckpunkte des Konzeptes sind die Einnahme eines warmen Mittagessens, die sinnvolle und altersadäquate Betreuung der Schüler und die Förderung des Lernverhaltens.



Wichtig ist auch die Erledigung der Hausaufgaben, bei denen die Schüler von älteren Mitschülern unterstützt werden können. Diese sorgen für eine angemessene Arbeitsatmosphäre und stehen für Fragen zur Verfügung.

Der notwendige Ausgleich zum Lernalltag geschieht durch Angebote im Bereich Spiele, beispielsweise Schach oder Brettspiele, Sportangebote wie Ballsportarten oder Klettern und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten im künstlerischen Bereich.

Analog zur Offenen Ganztagsschule, gibt es das Angebot der **Verlängerten Mittagsbetreuung**, dass sich an Grundschüler richtet und konzeptionell nahezu identisch aufgebaut ist.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Betreuung von SchülerInnen in den **Gebundenen Ganztagsklassen** der Ganztagsschulen. Unsere Betreuer unterstützen die Lehrkräfte bei der Betreuung der Schüler während der Mittagszeit. Sie begleiten die Schülerinnen zum Mittagessen und sorgen im Anschluss für eine adäquate Freizeitbeschäftigung bis zur Fortführung des Unterrichts.

Die verschiedenen Betreuungsformen werden von pädagogischen Fachkräften geleitet und von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Nicole Armbruster (Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A.), Bereichsleitung, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491 E-Mail: Nicole.Armbruster@Albert-Schweitzer.org

Der Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Bad Tölz / Wackersberg

In Wackersberg bei Bad Tölz befindet sich der Albert-Schweitzer-Waldkindergarten. Dort werden 15-18 Kinder im Alter von 3-6 Jahren an fünf Vormittagen in der Woche betreut. Die Betreuung findet vorwiegend im Freien statt.

Die Grundidee eines Waldkindergartens heißt: Eine Gruppe von ca. 15 Kindern geht mit mindestens zwei Betreuungspersonen bei jedem Wetter täglich in den Wald, auf die Wiesen, in die freie Natur. Dort findet alle pädagogische Arbeit statt, wie sie sonst in "normalen" Kindergärten geleistet wird. Für unleidiges Wetter gibt es einen Unterstand in Form eines Bau- oder Zirkuswagens, einer Holzhütte oder eines Raumes in einem festen Haus. Der Wald bietet die idealen Bedingungen zur Verwirklichung von naturpäda-

gogischen Elementen. Er setzt der Kreativität keine Grenzen und birgt einen schier unerschöpflichen Fundus an Spiel- und Bastelmaterial, an Szenerie und Requisite für selbst erfundene Geschichten. Die "Spielsachen", die uns der Wald bietet, haben keine vorgefertigte Bedeutung und wirken dadurch kreativitätsfördernd.

Eine professionelle Betreuung wird durch Fachpersonal sichergestellt. Der Elternarbeit wird eine hohe Bedeutung beigemessen, der Elternbeirat ist dabei das Sprachrohr der Elternschaft.

Fachleute weisen auf die besondere Förderung der geistigen und körperlichen bzw. motorischen Fähigkeiten durch die speziellen Anforderungen und Anregungen im Wald hin.



Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Bad Tölz

Veronika Kleber (Soziale Arbeit B.A.), Kerstin Wägner (Wildnispädagogin),

Tel.: 0175/5493590 und 0175/5449354

E-Mail: WaldkindergartenBadToelz@Albert-Schweitzer.org

Der Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Im Herbst 2007 eröffnete in Penzberg unser zweiter Waldkindergarten. Dank der Initiative von engagierten Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen entstand diese naturpädagogische Einrichtung.

Die Grundidee eines Waldkindergartens ist, bei jedem Wetter täglich in den Wald, auf die Wiesen, in die freie Natur zu gehen. Dort findet alle pädagogische Arbeit statt, wie sie sonst in "normalen" Kindergärten geleistet wird.

Der Standort des Waldkindergartens ist ein kleines Holzhaus am Rande von Penzberg, inmitten von Bäumen und Wiesen. Ein See und ein Bach sind nicht weit und laden zu Ausflügen ein.

Am „Zwergenhäuschen“ treffen sich die Kinder am Morgen und ziehen dann gemeinsam in die Natur. Mittags wird hier das frisch gekochte Mittagessen eingenommen, und im Häuschen oder im umgebenden Garten kann sich ein müdes Kind auch einmal zurückziehen, um etwas zur Ruhe zu kommen. Das Häuschen kann auch als Schlecht-Wetter-Unterkunft dienen, aber dafür gibt es auch im Wald den einen oder anderen geschützten Unterstand.

Kinder brauchen für ihre Entwicklung die Naturerfahrung, das Erkunden ihrer Umgebung und ihrer körperlichen Fähigkeiten. Der Aufenthalt in der Natur schult ihre Sinne und fördert die Wahrnehmungs- und Koordinationsfähigkeit. Der Wald ist ein ideales und schönes

Lernfeld. Er setzt der Kreativität keine Grenzen und birgt einen schier unerschöpflichen Vorrat an Materialien, Situationen und Herausforderungen. Das Freispiel ist der wichtigste Teil des Tagesgeschehens. Es ist eingebettet in die Tagesstruktur und bietet den Kindern alle Möglichkeiten der Selbstentfaltung.

Die Betreuer gehen auf die Fragen, Bedürfnisse und Ideen der Kinder ein und orientieren sich in der Tagesgestaltung daran.



Die Eltern werden in die Arbeit des Kindergartens mit eingebunden. Bei manchen Abläufen ist ihre Tätigkeit erforderlich, und alle Aufgaben werden in Absprache am Elternabend verteilt. Elterngespräche und regelmäßige Elternabende sichern eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit. Eine professionelle Betreuung wird durch unser Fachpersonal sichergestellt, drei Fachkräfte begleiten die Kindergruppe durch den Vormittag.

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Ivanka Hepp, (Soziale Arbeit B.A.), Leitung

Vordermeir 3, 82377 Penzberg

Tel.0175/54 94 337

E-Mail: WaldkindergartenPenzberg@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer- Waldkindergarten Lenggries „Auenland“

Kinder hatten noch nie so viele Spielsachen wie heute und noch nie gab es so viele Einrichtungen speziell für Kinder, um deren Betreuung, Bildung und Freizeit zu organisieren.



Auf der anderen Seite waren Kinder aber auch noch nie so arm an Möglichkeiten, sich ihre Umwelt über alle Sinne und ihren Körper selbstständig anzueignen.

Um das zu ändern, arbeitet unser „Kindergarten ohne Dach und Wände“ deshalb bewusst fast durchgehend in der freien Natur.

Bei sehr widrigen Wetterbedingungen können die Kinder auf einen beheizbaren Schutzraum oder ein Tipi mit Feuerstelle ausweichen.

Wir verzichten auf den Einsatz handelsüblichen Spielzeugs, da die uns umgebende Natur alles bietet, was ein Kinderherz höher schlagen lässt-Wurzeln, Stöcke, Moos, Steine, Lehm oder Kletterbäume.

Daneben stellen wir den Kindern aber auch jede Menge Werkzeuge zur Verfügung; Hämmer, Sägen oder Schnitzmesser sind ständig präsent. Papier, Scheren, Stifte und Farben werden selbstverständlich auch häufig genutzt. Drüber hinaus sind den Kindern natürlich auch jede Menge Bücher, Musikinstrumente sowie didaktische Lernmaterialien wie etwa von Maria Montessori oder Boris Nikitin zugänglich.

So entwickeln sich die Kinder unserer Meinung nach am besten, denn sie entwickeln verstärkt Kreativität, Phantasie und ein starkes Gefühl für Selbstwirksamkeit - ganz im Sinne des ganzheitlichen Lernens des bekannten Pädagogen Pestalozzi: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“.

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries „Auenland“

Angela Elsenbruch, Leitung

83661 Lenggries, Tel: 0170-2705177, Tel: 0170-2736681

E-Mail: WaldkindergartenLenggries@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern – Bad Heilbrunn

Der Wald-, Wiesen- und Bachkindergarten

Dieser Waldkindergarten ist etwas Besonderes, denn er ist ein Gemeinschaftsprojekt zweier benachbarter Gemeinden. Sowohl die Gemeinde Bad Heilbrunn als auch die Gemeinde Benediktbeuern gründeten gemeinsam diesen Waldkindergarten, da in ihren kleinen Gemeinden die Anmeldezahlen nicht so hoch sind. Eine Kooperation ist daher die ideale Lösung.



Die Kinder verbringen auch hier den Vormittag in der freien Natur. Das ist der wesentliche Unterschied zu konventionellen Kindergärten. Alle Erziehung, Bildung und Betreuung findet im Freien bei jedem Wetter statt; Einschränkungen gibt es nur bei Witterungsbedingungen, die einen sicheren Aufenthalt im Freien unmöglich machen. Natürlich gibt es auch eine beheizbare Unterkunft in der Nähe, um den Kindern und Erziehern bei sehr schlechten Witterungsbedingungen

Schutz und Aufenthaltsmöglichkeit zu gewähren. Praktische, wetterfeste Kleidung und Schuhe sowie ein guter Kinderrucksack sind im Waldkindergarten richtig wichtig!

Unser Treffpunkt liegt in Sichtweite einer kleinen Siedlung und trotzdem mitten in der Natur. Über Stock und Stein können die Kinder zum Bach hinunter klettern, hinter dem verlassenen Haus in den Feldrändern und Hainen umherstreifen oder aber die großen Kühe in sicherem Abstand beobachten. Die Kinder können hier mit den BetreuerInnen Abenteuer erleben und auf Forschungsreisen gehen - viele spannende Orte lassen sich in dieser Mischung zwischen Kulturlandschaft und Wildnis finden.



Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern – Bad Heilbrunn

Gertrud Schnittger-Scalas (Erzieherin), Leitung

Schwimmbadstr. 32, 83671 Benediktbeuern

Tel: 0179/4213799

E-Mail: Waldkindergarten-Benediktbeuern@Albert-Schweitzer.org

Der Albert-Schweitzer-Kindergarten „Die Maxfeld-Minis“

Seit September 1996 gibt es in der Nürnberger Nordstadt den Kindergarten „Die Maxfeld-Minis“. Er wurde nach ökologischen Prinzipien erbaut und bietet eine gesunde, freundliche Raumatmosphäre. Durch die Nähe zum Stadtpark und dem kleinen Garten sowie den Waldausflügen haben die Kinder trotz der städtischen Lage vielfältige Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur.



Die Einrichtung besteht aus zwei Gruppen mit jeweils 25 Kindern im Alter von 3-6 Jahren. In jeder Gruppe arbeiten eine Erzieherin, eine Kinderpflegerin und eine Jahrespraktikantin.

Der Kindergarten „Die Maxfeld-Minis“ ist ein Wohlfühlort für Kinder, der das selbstbestimmte freie Spiel im Tagesablauf betont und auf Freude am Lernen besonderen Wert legt. Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit, seinen Interessen und Bedürfnissen.

Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind die Erziehung zur Selbstständigkeit, Sprachförderung, Natur- und Umweltbegegnungen, Bewegungserziehung nach E. Hengstenberg, Musikerziehung, Förderung des Sozialverhaltens und die Stärkung von Basiskompetenzen.

Es wird bevorzugt in Projekten und in Kleingruppen gearbeitet und sich an der kindlichen Lebenswelt orientiert. Den Kindern wird Raum und Zeit zur Entwicklung ihrer Phantasie und Kreativität gegeben.

Die Räume im ganzen Haus sind so konzipiert, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang und ihre Gestaltungskraft auf vielfältige Art und Weise ausleben können. Die Kinder finden umfangreiches Material vor, dass zum Basteln, Verkleiden, Gestalten, Bauen und Spielen anregt

Zur Mittagszeit wird täglich ein frisch gekochtes Bio-Mittagessen angeboten und am Nachmittag gibt es Obst oder Gemüse.

Die Pädagogen und die Eltern arbeiten als vertrauensvolle Partner zusammen. Im Vordergrund steht die ganzheitliche Entwicklung der Kinder.

Um die umfangreichen fachlichen Anforderungen erfüllen zu können, reflektiert das Team die pädagogische Arbeit regelmäßig in den Teamsitzungen. Das Team nimmt an Fortbildungen, Supervisionen und Fachberatungen teil.

Albert-Schweitzer-Kindergarten „Die Maxfeld-Minis“

Julia Bleidißel (Kindheitspädagogin B.A), Leitung

Berckhauserstr. 20a, 90409 Nürnberg

Tel.: 0911/355939

E-Mail: Maxfeld-Minis@Albert-Schweitzer.org

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe



Die **Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe** liegt idyllisch in Rückersdorf, vor den Toren Nürnbergs am Hochufer der Pegnitz auf einem sehr großen Grundstück. Die Kinderkrippe hat im September 2014 ihren Betrieb aufgenommen.

Wir freuen uns darüber, im Landkreis an der Verbesserung der Situation für Berufstätige mitwirken zu können und haben es uns zum Ziel gesetzt, eine qualitativ hochwertige Kleinkindbetreuung anzubieten, bei der das Wohl des Kindes in seinen Bedürfnissen und seiner Entwicklung an erster Stelle stehen.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk verfügt über jahrelange Erfahrung im Elementarbereich mit vier Waldkindergärten, einem Regelkindergarten („Die Maxfeld-Minis“ in Nürnberg) und einer zweigruppigen Kinderkrippe in Oberbayern.

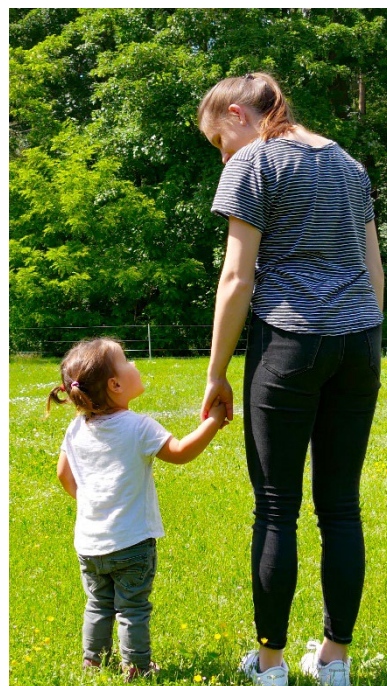
Die Auswahl des Personals hat hohe Bedeutung für das Gelingen der Kinderkrippe. Die Offenheit und Herzlichkeit sowie eine fundierte Ausbildung ist die Basis für ein professionelles Arbeiten in der Kinderkrippe.

Das gesamte Team dieser Einrichtung nahm daher an einer intensiven Fortbildung über zwei Jahre zum Thema **„Bindungsbasierte Kleinkind-Pädagogik“** teil.

Das Gebäude an sich ist ein stilvoller, renovierter Altbau mit hellen Räumen, freundliche Farben vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme. Es wurde extra für die Bedürfnisse von Kleinstkindern liebevoll hergerichtet und ausgestattet. Die Inneneinrichtung gibt den Kleinen Anregungen für Spiel und Bewegung, aber auch Gelegenheit zum Kuscheln und Ruhen.

Hier finden sich ideale Bedingungen für eine **Natur- und Erlebnisorientierte Kinderkrippe**. Das weitläufige Gelände lädt zu Wald erkundungen und Spielen mit und in der Natur ein. Auch Gärtnern und Obstanbau mit den Kindern sind möglich.

Besonders wichtig ist eine gesunde Ernährung. Eine eigene Köchin im Haus kocht selbst das Essen und garantiert für frische und dem kindlichen Appetit angepasste Mahlzeiten.



Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Julia Anacker (Kita-Fachkraft), Leitung

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel:0911/5404955, Fax: 0911/5404966

E-Mail: Sternschnuppenkrippe@Albert-Schweitzer.org, [sternschnuppenkrippe](https://www.sternschnuppenkrippe.org)



Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen

Die Initiative zur Gründung dieser Kinderkrippe ging im Frühjahr 2008 von der Firma EagleBurgmann aus und fand im Albert-Schweitzer-Familienwerk einen Träger für diese Einrichtung. Wir betreuen in unserer Krippe in der Regel Kinder vom 1 bis zum 3. Lebensjahr.

Unsere Kinderkrippe nimmt 24 Kinder in diesem Alter auf. Jeweils 12 Plätze stehen den Kindern von den Mitarbeitern von EagleBurgmann sowie den Kindern aus Wolfratshausen zur Verfügung.

Die „EagleBurgmann Kinderburg“ befindet sich im Erdgeschoß, das „Zwergerlnest“ im ersten Stock des Hauses.

Die Albert-Schweitzer-Kinderkrippe befindet sich in Wolfratshausen unweit des Bahnhofs. In dem großen Einfamilienhaus mit einem wunderschönen Garten finden sich weitläufige, helle Räume.

Für diese kleinen Kinder ist es besonders wichtig, dass Eltern und Betreuer eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Intensiver Austausch zwischen Mitarbeitern und Eltern ist daher von großer Bedeutung.

Die Pädagogen der Kinderkrippe orientieren sich an den pädagogischen Grundsätzen von Dr. Emmi Pikler und Maria Montessori.

Grundlage der Pädagogik von Emmi Pikler ist eine achtsame Haltung dem Kind gegenüber. Ungestörtes Experimentieren weckt das Interesse an der

Welt, entwickelt neben den motorischen Fähigkeiten auch das Selbstbewusstsein des Kindes.

Bei ihrer Arbeit mit den Kindern benutzte Maria Montessori Arbeitsmaterialien, die die geistige Entwicklung über manuelle Tätigkeiten und Erfahrungen mit allen Sinnen unterstützen.

Die Einrichtung ermutigt zum Experimentieren und zur selbstständigen Weiterentwicklung von Fähigkeiten. Ganzheitliche Sinneswahrnehmungen werden z.B. durch Erlebnisse in der

Natur, bei Schnee und Kälte ebenso wie in der Sonne gefördert. Das Spüren der körperlichen Kraft beim Bauen und Toben schulen die Körper- und Selbstwahrnehmung der Kinder. Das Kinderkrippenalter ist die Zeit, in der die Kinder sprechen lernen. Die Kinder werden durch viel Zuwendung und

Anregung zur Kommunikation ermuntert. Vorlesen und Kreisspiele regen die etwas Älteren ganz bewusst zum Sprechen an.

Ein besonderes Augenmerk wird auf fürsorgliche Pflege und Aufmerksamkeit in den Bereichen Ernährung, Hygiene, Infektionsschutz und Sicherheit gelegt. Außerordentlich wichtig ist auch eine gesunde Ernährung. Eine eigene Köchin im Haus kocht selbst das Essen und garantiert für frische und dem kindlichen Appetit angepasste Mahlzeiten.



Albert-Schweitzer-Kinderkrippe Wolfratshausen

Ramona Funke (Erzieherin), Leitung

Auf der Haid 7, 82515 Wolfratshausen Tel:08171/4288980;

Fax: 08171/4288978, E-Mail: Kinderkrippe@Albert-Schweitzer.org

Wie wir uns finanzieren

Unsere Arbeit wird hauptsächlich durch die Gelder der Jugendämter finanziert. Die zuständigen Ämter geben die Kinder in unsere Obhut und übernehmen die Kosten für die Grundversorgung und Erziehung der Kinder. Die Gehälter der Mitarbeiter werden im so genannten „Tagessatz“ mit eingerechnet.

Die Häuser an sich und die Ausstattung der Häuser, die „Extras“ des Lebens wie Urlaubsfahrten oder Kletterwand, das Instrument oder der Musikunterricht, aber auch die Haustiere in den Kinderdorfhäusern, werden durch diese Gelder nicht getragen. **Dafür sind wir auf Spender und Förderer angewiesen.**

Spendengelder helfen uns, die stark geschädigten Kinder zu unterstützen und unsere Hausmütter zu entlasten.



Sie können uns mit jedem Betrag helfen:

**Albert-Schweitzer-Familienwerk
Bayern e.V.
Raiffeisenbank Eurasburg,
IBAN DE76 7016 9333 0000 8390 00,
BIC GENODEF1EUR**

Seit 2002 haben wir gemeinsam mit Förderern eine gemeinnützige Stiftung gegründet. Sie heißt **Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern Stiftung**.

Jeder kann das Wirken des Albert-Schweitzer-Familienwerks fördern und den Kindern helfen, etwa durch eine **Spende**, eine **Zustiftung** oder durch die Gründung einer **eigenen Stiftung** z.B. unter dem Dach unserer Stiftung. Die Gründung einer eigenen, so genannten Treuhandstiftung hat viele Vorteile für Sie, die Sie in unserer Stiftungsbrochure nachlesen können.

Die Stiftung oder der Verein als Erbe

Ein Testament ist ein gutes Instrument für Menschen, die sicher gehen wollen, dass ihr soziales Engagement auch über das eigene Leben hinaus wirkt. Das Vermögen einer Stiftung zum Beispiel bleibt für immer erhalten, und mit den Erträgen daraus werden die Kinder im Albert-Schweitzer-Familienwerk dauerhaft unterstützt.

Näheres dazu können Sie in unserer Erbschaftsbrochure nachlesen, erhältlich direkt bei uns.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie den Kindern helfen wollen, Informationen benötigen oder Fragen haben:

Tel. 08046-187520

Heiner Koch

(Geschäftsführender Vorstand)

**Weitere aktuelle Informationen
finden Sie unter:**

www.Albert-Schweitzer.org

Adressen und Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/18752-0, Fax 08046/18752-25

Bereichsleitungen

Oberbayern:

Michaela Klingmann, Bahnhofstraße 5, 83646 Bad Tölz, Mobil:0175-1915505

Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:

Christian Stein, Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001, Fax 0911/8106792

Unterfranken:

Nicole Armbruster, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/95339888, Fax 0911/95339889

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/5404955, Fax 0911/5404966

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal

Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100, Fax 09152/928101

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb

Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/988460, Fax 08032/988461

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof

Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/9898470, Fax 08032/9898471

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen

Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001

Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg

83646 Bad Tölz, Tel. 0175/5449354, Tel. 0175/5493590

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland

83661 Lenggries, Tel. 0170/2705177

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern - Bad Heilbrunn

Schwimmbadstr. 32, 83671 Benediktbeuern, Tel. 0179/4213799

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel. 0179/4485834, Tel. 08856/8053246

Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)

Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel. 0911/355939

Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen

Auf der Haid 7, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4288980, Fax 08171/4288978

Offene und Gebundene Ganztagsschulen im Landkreis Aschaffenburg

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Offene Ganztagsschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.